

# Inhalt

<b>Ein Wort zuvor</b> .....	4
<b>Basiswissen: Wege zum Neuen Testament</b> .....	6
1. Vielfache Dimensionen .....	6
2. Die Heilige Schrift der Christen .....	8
3. Methoden der Bibelwissenschaften .....	10
4. Schwierigkeiten des Zugangs .....	12
5. Verschiedene Übersetzungen eines Textes .....	13
<b>Einstieg in die Thematik</b> .....	16
<b>Die Bedeutung Jesu</b> .....	18
1. Im Urteil von Zeitgenossen .....	18
2. Im Gebet der Christenheit .....	20
3. In der Sprache der Dichter .....	22
<b>Fragen der Geschichte</b> .....	24
1. Probleme einer Biographie .....	24
2. Wege der Forschung .....	26
3. Gesicherte historische Daten .....	28
4. Frauen im Gefolge .....	30
5. Nichtchristliche Quellen .....	32
6. Frühchristliche Literatur .....	34
<b>Der Jude Jesus</b> .....	36
1. Jüdische Lebenswelt .....	36
2. Der Messias .....	38
3. Auf jüdischen Bildern .....	42
4. In jüdischem Denken .....	44
<b>Das Programm</b> .....	46
1. Das Reich Gottes .....	46
2. Die Gleichnisse .....	49
3. Zeichen und Wunder .....	52
4. Die Rede auf dem Berg .....	56
<b>Nachfolge – Zuspruch und Anspruch</b> .....	60
1. Sorglosigkeit und Heiterkeit .....	60
2. Kritik an Geld und Reichtum .....	62
3. Ablehnung der Gewalt .....	64
4. Die Liebe zu Gott, dem Nächsten und sich selbst .....	68
<b>Das Kreuz ...</b> .....	70
1. Kreuz und Auferstehung – Der unauflösbare Zusammenhang .....	70
2. Die Passionserzählung des Markusevangeliums .....	72
3. Biblische Deutungen des Todes Jesu .....	76
4. Theologische Interpretationen .....	78

<b>... und die Auferweckung</b> .....	80
1. Der biblische Befund .....	80
2. Fundament des Glaubens .....	84
3. Hypothesen zum Osterglauben .....	86
4. Bilder der Auferstehung .....	88
<b>Bekenntnis des Glaubens</b> .....	90
1. Vielstimmigkeit des Neuen Testaments .....	90
2. Entscheidungen der Konzilien .....	94
3. Neuere Versuche .....	96
<b>Jesusbilder der Kunst</b> .....	98
1. Im Wandel der Geschichte .....	98
2. Das nicht von Menschenhand gemalte Bild .....	100
3. Der kaiserliche Herrscher .....	102
4. Der geschundene Sohn Gottes .....	104
5. Der Richter über Lebende und Tote .....	106
6. Ein Mann der armen Leute .....	108
7. Unerkannt in der Menge .....	110
8. Verweigerer des Gehorsams .....	112
9. Ein Star im Film .....	114
<b>In der Sicht anderer Religionen</b> .....	116
1. Islam – Ein Vorläufer des Propheten .....	116
2. Hinduismus – Eine Herabkunft Gottes .....	118
3. Buddhismus – Ein Erleuchteter .....	120
4. Christus und die Weltreligionen .....	124
<b>Stimmen der Moderne</b> .....	126
1. Im Denken der Philosophen .....	126
2. Im Wort der Dichter .....	130
<b>Kleines Lexikon christologischer Fachbegriffe</b> .....	136
<b>Wege des Lernens – Methoden</b> .....	138

### Worte Barnett Newmans

Lema sabachthani – warum? Warum hast du mich verlassen? Warum verlässt du mich? (Mt 27, 46) Zu welchem Zweck? Warum?  
Dies ist die Passion. Dieser Aufschrei von Jesus. Nicht der furchtbare Gang durch die Via Dolorosa, sondern die Frage, die keine Antwort hat. Angesichts dieser überwälti-

genden Frage, in der keine Klage ist, erscheint das heutige Gerede von Entfremdung – als ob Entfremdung eine moderne Erfindung wäre – als Peinlichkeit. Diese Frage, auf die es keine Antwort gibt, begleitet uns schon lange – seit Jesus – seit Abraham – seit Adam – die Urfrage.



Barnett Newman (1905–1970),  
The Word II, 1954, 229,9 x 179,1 cm

**Barnett Newman** wurde als Sohn jüdischer Emigranten aus Russland in New York geboren. Als Künstler hatte er in den ersten Jahren mit seinen großen monochromen Bildern kaum Erfolg. Sie standen im Kontrast zu der damaligen amerikanischen Malerei, die naturalistische und gegenständliche Motive bevorzugte. Doch rückte Newman allmählich in die vorderste Reihe der neuen amerikanischen Kunstrichtung, die manchmal mit den Begriffen »abstrakter Expressionismus« oder »meditativer Expressionismus« bezeichnet wird.

Newman wollte auf seinen Bildern die Welt der Sinne und des Verstandes übersteigen (»transzendieren«), das »Erhabene« zeigen, dem Unendlichen nahe kommen und »das Unsichtbare sichtbar machen« (Paul Klee).

Auch der Titel des Bildes »**The Word II**« weist in die transzendente Dimension. Hier wird das bildlose Wort paradoxerweise zum Bild. Wenn der jüdische Künstler, der sich übrigens auf 14 großformatigen Bildern zum Kreuzweg auch intensiv mit Jesus befasst hat, mit dem Titel »Word« wohl keine christologische Anspielung macht, so darf sich der christliche Betrachter doch an die biblische Aussage zu Christus erinnern: »Und das Wort (der Logos) ist Fleisch geworden« (Joh 1, 14; → S. 93).

Vier Bänder durchziehen in unterschiedlicher Breite und Farbe die asymmetrische Komposition: blau, grauweiß, rotbraun und schwarz (von rechts nach links). Das unterlegte Blau scheint unter dem Weiß noch hervor. So wechseln in diesem Bild Dunkel und Hell, Breit und Schmal, Groß und Klein, eine leuchtend-schwarze Hälfte und der Dreiklang unterschiedlicher Farben, die oft in der Kunsttradition eine transzendente Symbolik haben.